

Fach	Journalismus/Public Relations
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Fachhochschule Gelsenkirchen
Datum der Akkreditierung	22.08.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	WS 2005/2006
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Institut für Journalismus und Public Relations (Fachbereich 13)
Kontakt	Professor Dr. Kurt Weichler Tel.: (0209) 95 96 825 Fax: (0209) 95 96 207 E-Mail: kurt.weichler@fh-gelsenkirchen.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang verknüpft die Ausbildung zum Journalisten mit der zum Öffentlichkeitsarbeiter mit dem Ziel, den Studierenden eine breite kommunikative Basis zu verleihen und deren Konkurrenzfähigkeit und Flexibilität am Arbeitsmarkt zu erhöhen.</p> <p>Es sollen Kommunikationsexperten ausgebildet werden, die komplexe Sachverhalte über Print-, Funk- und Online-Medien unterschiedlichen Zielgruppen interessant und verständlich vermitteln können. Die Absolventen sollen in der Lage sein, als Journalisten und Öffentlichkeitsarbeiter ihren Beruf sowohl verantwortungsvoll gegenüber der Gesellschaft als auch effizient für den Arbeitgeber auszuüben. Im Sinne der Internationalisierung bestehen Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und die Studierenden werden ermutigt, Auslandssemester und -praktika zu absolvieren.</p> <p>Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester. Spezifische Zugangsvoraussetzung ist ein Vorpraktikum im Umfang von 12 Wochen.</p> <p>Das Curriculum sieht vor, dass im ersten und zweiten Studienjahr durch Pflichtmodule Grundlagen vermittelt werden. Im zweiten Jahr kommen das Modul Lehrredaktion und ein erstes Projekt hinzu, die auf die Wahl des Studienschwerpunkts vorbereiten sollen. Zudem können durch Wahlmodule individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Im 5. Semester wird der Schwerpunkt Journalismus oder Public Relations studiert. Hinzu kommen im 5. und 6. Semester weitere Wahlmodule und am Ende die Bachelorarbeit.</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Die Verbindung von Journalismus und Public Relations in einem Studiengang ist bezogen auf den Arbeitsmarkt zukunftsweisend, auch wenn die beiden Berufsparten in der Praxis Abgrenzungsstrategien pflegen. Die Fachhochschule Gelsenkirchen kann mit dieser Initiative durchaus zu den wenigen Vorreitern einer integrierten Ausbildung für diese unterschiedlichen Kommunikationsberufe gerechnet werden. Der Studiengang ist jedoch trotz der Integration beider Felder so ausgelegt, dass Grenzen der beiden Felder und ethische Fragen thematisiert werden. Da sich in der Tendenz die Berufsperspektiven in der PR besser entwickeln dürften als im Journalismus, ist das Angebot einer entsprechenden Qualifikation im Sinne der Studierenden. Auf dem Arbeitsmarkt besteht heute schon größerer Bedarf an Kommunikationsfachleuten mit entsprechender Ausbildung, und dies dürfte sich in den kommenden Jahren weiter verstärken. Um die Zielgruppen des Studienganges klarer anzusprechen, sollte jedoch die Konzentration auf Wirtschaft und Technik im Journalismusschwerpunkt von der Hochschule stärker nach außen dargestellt werden.

Die Gutachter sind der Ansicht, dass besonders die praxisbezogenen Module wie Lehrredaktionen und das projektbezogene Arbeiten den Studiengang auszeichnen. Durch die vielfältigen Kontakte des Instituts zu Medien und Unternehmen können die Studierenden unter Realbedingungen arbeiten und lernen. Es sollte jedoch der Gefahr entgegengewirkt werden, dass im Studiengang zu viele Gebiete angerissen werden und für die konkrete Anschlussfähigkeit in der Berufspraxis vieles zu sehr an der Oberfläche bleibt. Auch wird empfohlen, die interdisziplinäre Verknüpfung mit anderen Fachbereichen zu verstärken.